

Markkleeberg, den 17. 11. 2005

An die Redaktion der Leipziger Volkszeitung

- Abt. Leserbriefe, Frau Victorino -
02197 Leipzig Petersteinweg 19

Sehr geehrte Frau Victorino,

gemäß unserem heutigen Telefon-Gespräch teile ich Ihnen einen Text aus der Feder des Professors Dr. habil. Ernst-Heinz Amberg (1967 bis 1969 Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig) mit, den dieser am 30. 4. 1968 formulierte. Er schrieb damals:

„Zu einem Zeitpunkt, da neue Pläne zur Bebauung des Karl-Marx-Platzes einer Jury zur Begutachtung vorgelegen haben, erlaubt sich die Theologische Fakultät der Karl-Marx-Universität, als Sachwalterin der Universitätskirche, ihre dringliche Bitte um Erhaltung dieses nationalen Kulturdenkmals erneut vorzutragen.

Diese Kirche hat eine überregionale Bedeutung. Innerhalb der mittelalterlichen Architekturgeschichte nimmt die 1231 geschaffene Kirche einen bedeutsamen Rang ein. Die erste Universitätskirche auf deutschem Boden - auch als Universitätsaula benutzt - ist Zeuge hervorragender geistesgeschichtlicher Traditionen.

Als einziger erhaltener Bestandteil der alten Universität stellt sie die Kontinuität einer 550 jährigen Geschichte dar. Dieser Gebäudekomplex hat durch tatkräftiges Eingreifen Leipziger Bürger den angloamerikanischen Bombenangriff überdauert ...

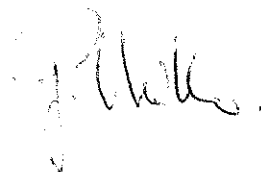
Theologische Fakultät der Karl-Marx-Universität

gez. Amberg Prof. Dr. theol. habil. E.-H. Amberg Dekan“

(Die Unterstreichungen stammen von mir).

Ich bitte Sie sehr, darum Sorge tragen zu wollen, daß diese Formulierungen des Prof. Amberg umgehend von den Mitgliedern des Redaktionskollegiums der LVZ zur Kenntnis genommen und in geeigneter Weise der Leserschaft präsentiert werden mögen.

Mit freundlichem Gruß



Gottfried Müller Pfarrer i. R. 04416 Markkleeberg Kirchstr. 36 Tel. 0341 / 3380456

Fax 218110219